

STOCKACHER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Benimm in der Natur: ein Knigge für Kräuter S. 5

Kraft der Waden: Radler auf den DDR-Spuren S. 7

Ein Geist geht um: Sir Simon spukt wieder S. 7

Genossenschaft: Ein Bauprojekt ist geplant S. 7

»Abi hab i«: Feier am Stockacher Gymnasium S. 8

30. JUNI 2010

WOCHE 26

ST/AUFLAGE 13.207

87.895 EXEMPLARE

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Warten auf das Gutachten

Mit Warten allein ist es nicht getan. Die Verantwortlichen in Stockach setzen auch auf die Nacharbeitung des Gutachtens zur Krankenhausstruktur im Landkreis und eine dann bessere Berücksichtigung der kleinen Häuser. Doch es sollte mehr gemacht werden, als auf ein Gutachten zu warten. Der Förderverein des Krankenhauses ist hier mit seinen Aktivitäten zur Mitgliederwerbung Vorbild und Motor. Ähnlich sollten auch Klinik und Stadt aktiv werden - mit Aufklärungsveranstaltungen für die Bevölkerung, publikumswirksamen Angeboten wie Vorträgen im Haus, effizienter Öffentlichkeitsarbeit, der Stärkung des Angebots und der Suche nach möglichen weiteren Partnern. Der Kampf um das Stockacher Krankenhaus muss an vielen Fronten geführt werden.

Simone Weiß

s.weiss@wochenblatt.net

Weitere Stimmen auf Seite 3.

Volkswesen und Folk

Unterwegs »Zum Städtle hinaus« und »Im Wald und auf der Heide« ist der Kammerchor Stockach unter Leitung Sabine Schönbergers in seiner Sommer-Serenade am Freitag, 9. Juli, um 20 Uhr im »Artrium« des Berufsschulzentrums Stockach. Der Eintritt zur Serenade ist frei, Spenden sind erwünscht.

Reha-Maßnahmen für das Krankenhaus

Stockach (sw). Krisenstimmung? Keine Spur. Im Stockacher Krankenhaus herrscht keine Unruhe, erklärt Klinikdirektor Martin Stuke auf Nachfrage. Nach Bekanntwerden des dem Kreistag vorgelegten Gutachtens, wonach die kleinen Häuser in Stockach, Engen, Radolfzell und Stühlingen als Häuser der Regelversorgung geschlossen und mit ambulanter Struktur geführt werden sollten, habe er dem Betriebsrat das Abhalten einer Mitarbeiterversammlung angeboten. Doch die Arbeitnehmervertreter hätten das für nicht nötig gehalten. Und auch Martin Stuke sieht keine Notwendigkeit zur Panik: »Unser Haus kann auch in Zukunft gut bestehen.« Den Abmangel 2009 beziffert er mit etwa 312.000 Euro - eine Summe, die zu 51 Prozent von der Spitalstiftung Konstanz und zu 49 Prozent von der Stadt Stockach getragen wird. In den Vorjahren lag der Verlust im Durchschnitt bei ungefähr 400.000 bis 500.000 Euro. Die Belegungszahlen haben sich positiv entwickelt, sind von 2.100 Patienten 2004 auf nun 2.450 Fälle angestiegen. Die durchschnittliche Verweildauer in der Stockacher Klinik gibt der Experte mit fünf Tagen an - in ganz Baden-Württemberg liegt der Wert bei acht

Tagen. Und auch einen Ausstieg der Spitalstiftung Konstanz befürchtet Martin Stuke nicht, denn der größere Partner würde von der Kooperation profitieren. Schließlich würden pro Jahr etwa 200 Patienten, die in Stockach nicht behandelt werden können, nach Konstanz geschickt. Das würde einem Wert von etwa 850.000 Euro entsprechen. Überhaupt haben laut Klinikdirektor von den 297 Krankenhäusern im gesamten Bundesland 100 weniger als 150 Betten, und diese Häuser der Grund- und Regelversorgung würden auch gebraucht: »Wir können nicht Strukturen zerschlagen, die in zehn bis 20 Jahren dringend nötig sind.« Die Angebote am Stockacher Krankenhaus, die bereits durch Schulter- und Wirbelsäulenchirurgie verstärkt wurden, müssten weiter ausgebaut werden. Dazu würden immer Gespräche geführt, und 2011 werde es Zusatzangebote in der Unfallchirurgie geben. Auch für ein Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin, ein Lieblingskind von Bürgermeister Rainer Stolz, würden Gespräche mit niedergelassenen Ärzten geführt. Und für mögliche kleinere Sanierungen der Klinik habe das Regierungspräsidium Unterstützung zugesagt.



Keine Panik: Klinikdirektor Martin Stuke glaubt, dass das Krankenhaus Stockach auch in Zukunft bestehen kann - obwohl ein dem Kreistag vorgelegtes Gutachten die Schließung empfohlen hatte. swb-Bild Weiß

Pendlerin zwischen den Welten

Sylva Heinzler von der »Goldäckerschule« geht in den Ruhestand

Stockach (sw). Im Ruhestand möchte sie sich ausruhen. Einfach mal ausruhen! Denn Sylva Heinzler, die scheidende Rektorin der Stockacher »Goldäckerschule«, hat anstrengende Jahre hinter sich. Nach der Versetzung ihres Konrektors, erklärt sie, hat sie für Zwei gearbeitet, und die Bauarbeiten an »ihrer« Schule zogen sich über einige Zeit hin. Daher freut sie sich zu zwei Dritteln auf die Rente zum Schuljahresende - doch ein wenig Trauer bleibt. Denn sie wird ihre Schüler vermissen. Ihr Trost: »Förderschüler können alles erreichen, wenn die Eltern sie unterstützen«. Und sie wird die »Goldäckerschule« vermissen. Doch sie übergibt ein wohlbestelltes Haus. Nur eine ordentliche Schülerzeitung und eine Neufassung der Schulordnung hat sie zeitlich nicht mehr geschafft. Auch Stockach wird die Mutter zweier erwachsener Kinder vermissen, weil sie sich hier sehr wohl gefühlt hat. Sie wurde freundlich aufgenommen, und das ist sie nicht gewohnt. Denn, so sagt sie selbst, sie war immer wieder eine Außenseiterin. Die 1947 in Konstanz Geborene wurde von ihrer Mutter in einen französisch sprachigen Kindergarten und Grundschule

geschickt. Dort wurden die Kinder der französischen Besatzungsmacht betreut, und sie war die einzige Deutsche. Auf eigenen Wunsch wechselte sie nach zwei Jahren auf eine deutsche Schule und dann auf ein humanistisches Gymnasium. Damals war die höhere Schule vor allem das Privileg der höheren Kreise - als Tochter eines Kellners und einer Schneiderin fiel sie auf. Später übernahmen ihre Eltern ein Lokal - nun war sie das Kind von Gastronomen. Klang besser. Dennoch musste sie eine Klasse

wiederholen, wegen Latein und Griechisch. Ihren Weg fand sie dennoch. Wenn auch auf Umwegen. Nach dem Abitur wusste sie nicht, was sie machen sollte. Auf Wunsch der Mutter studierte sie Lehramt für Grund- und Hauptschule in Lörrach. Als erste Stelle bekam sie eine siebte Klasse an einer Schule für Lernbehinderte in Singen zugewiesen. Das war nicht ihr Wunsch gewesen, doch es gefiel ihr. Die Kinder, erklärt Sylva Heinzler, waren toll. Doch sie war die Kleinste und Zierlichste unter ihren Schülern. Passanten fragen: »Mensch, wo ist denn eure Lehrerin?« Sie hat sich ihren Status erkämpft und verschiedene Lehrerstellen im Raum Bodensee übernommen, bis die Heirat mit einem Österreicher sie nach Wien führte. Dort war sie als Deutsche wieder Außenseiterin. Doch sie hat sich durchgeboxt. Nach der Scheidung kam sie zurück an den See - fand ihr privates und berufliches Glück. Seit neun Jahren steht Sylva Heinzler der »Goldäckerschule« vor. Ihr sei zugesagt worden, erklärt sie, dass nach ihrem Ausscheiden Rektoren- und Konrektorenstelle neu besetzt würden. Offiziell sei noch kein Nachfolger genannt worden.



Geht in Ruhestand: Sylva Heinzler.

Basketball mit dem Profi

Auf den Spuren von Dirk Nowitzki! Die Stadtjugendpflege organisiert von Montag, 2., bis Freitag, 6. August, jeweils von 9 bis 17 Uhr in der Kreissporthalle Stockach ein Basketballcamp mit dem ehemaligen Profispieler David DJ Jones. Die Kosten belaufen sich auf 127 Euro. Anmeldungen mit Namen, Telefonnummer und T-Shirt-Größe und Infos unter der Rufnummer 07771/80 21 89, m.darin@stockach.de oder shootingforsuccess-germany@web.de.

5 JAHRE JAHR100BAU



TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 3. Juli 2010 von 10 Uhr bis 15 Uhr

Großes Gewinnspiel
Modenschau auf der Seemeile
Führungen durch den JAHR100Bau
Rahmenprogramm für die Familie

PUBLIC VIEWING
DIE GROSSE FUSSBALL-PARTY
SINGEN - RATHAUSPLATZ
11.06. - 11.07.2010
TÄGLICH ALLE SPIELE
FREIER
EINTRITT
HIER SPIELT
DIE WM!
SPARKASSEN-ARENA
PUBLIC VIEWING IN SINGEN 2010

Ein Mord in Stein

Casting für Krimistück / Wer hilft?

Stein am Rhein (swb). Im Sommer 2011 wird »Mord an Bord«, ein Kriminalstück von Agatha Christi aufgeführt. Veranstaltet wird das »Open-air« Spektakel, das in die 70er Jahre zurück führt, von der Theatergruppe des »No-e-wili« Vereins. Um aufführen zu können, werden zahlreiche Schauspielerinnen und Schauspieler, sowie Helferinnen und Helfer gesucht. OK-Präsidenten Ueli Böni orientierte, dass die Schauspieler aus der ganzen Region kommen können und nicht zwingend dem No-e-wili-Verein angehören müssen. Und die Handlung? Auf einem Dampfer wird eine Flitterwoche unter sengender Sonne zum Alptraum. Statt auf unbescholtene Passagiere zu treffen, stossen Kay und Simon auf einen alten Bekannten, auf schräge Vögel und dubiose Gäste. Als vor dem Einziehen der Brücke auch Simons Ex auftaucht, hat Agatha Christi, die »Grande Dame« des englischen Krimis Zu-

taten und Gewürz gemischt. Der erste Mord an Bord! Dabei will Regisseur Stefano Mengarelli auch lustige Szenen einbauen. Es werden zahlreiche Laienschauspieler gesucht die er beim Casting, das am 28. August durchgeführt wird, kennen lernen will. Auch Peter de Leuw sucht. Er ist verantwortlich für die Gastronomie und will die Gäste bordmässig aufs Beste verwöhnen. Damit alles klappt sucht er 25 Helfer. Hilfe braucht auch Geri Frei. Er erstellt eine grosse Bühne – besser gesagt einen Dampfer. Gehämmert und gesägt wird in der Firma Aufzüge AG beim Bahnhof in Schlatt. Wer lieber Kostüme richtet und pflegt, in der Administration oder in der Rezeption mithilft – auch er ist herzlich willkommen. Interessenten kontaktieren www.mor danbord2011.ch. Man kann sich bis 20. Juli aber auch bei Eva Brütsch (0041/ 79/ 747 35 05) persönlich informieren.



Er freut sich auf seine Arbeit in Stein am Rhein: Regisseur Stefano Mengarelli.

Raubüberfall am Bankomat

Schaffhausen (swb). Am Sonntagmittag haben zwei Unbekannte einen bewaffneten Raubüberfall auf einen Mann in Schaffhausen verübt. Kurz nach 12 Uhr am Sonntagmittag hob ein 30-Jähriger an einem Bankautomaten an der Bahnhofstrasse einen höheren Bargeldbetrag ab. Das Geld versteckte er in seinem Portemonnaie. Als der Mann kurze Zeit später durch die Buchsbaumpassage in Richtung Oberstadt ging, wurde er von hinten von einem unbekanntem Mann festgehalten. Ein zweiter Mann bedrohte ihn mit einem Messer. Die beiden Unbekannten flüchteten in Richtung Obertorkreis. Die Täter werden wie folgt beschrieben: 1.: ca. 30 Jahre, ca. 1.85 Meter, kräftige Statur, kurze dunkle Haare, braune Gesichtsfarbe, Dreitagebart, schwarzes Poloshirt. 2.: ca. 30 Jahre, ca. 1.80 Meter, schlanke Statur, kurze dunkle Haare, braune Gesichtsfarbe, Dreitagebart, weißes Adidas-T-Shirt. Am Bankautomaten an der Bahnhofstrasse wurde das Opfer bereits beobachtet.

FC-Gartenfest mit Turnier

Stein am Rhein (of). Der FV Stein am Rhein feiert am kommenden Wochenende und blickt auf die Saison zurück. Gartenfest des Vereins ist vom Freitag, 2. Juli bis Sonntag 4. Juli und für die Unterhaltung ist in der Festwirtschaft bis in die Nacht bestens gesorgt. Der sportliche Teil beginnt am Freitag, 2. Juli, 18 Uhr mit einem Plauschtornier. Am Samstag, 3. Juli, startet ab 15.30 Uhr ein Turnier für die Seniorenspieler. Am Sonntag wird ab 10 Uhr ein Jugendturnier auf dem Fußballplatz stattfinden.

Sofortstrafen für Jugend

Stein am Rhein (of). In Stein am Rhein sollen gegen randalierende Jugendliche und Vandalen künftig Sofortstrafen verhängt werden können. Das beschloss der Einwohnerrat. Gleichzeitig soll der Zugang zu bestimmten Gebieten für Jugendliche nach 23 Uhr verboten werden können. Betroffen davon waren in der Vergangenheit immer wieder das Schulhausareal Schanz und der Hopfengarten. Auch soll der Alkoholkonsum Jugendlicher unter 16 Jahren im öffentlichen Raum verboten werden.

Rücktritte bei Narrenkomitee

Schaffhausen (swb). Am Freitag hat im Vereinslokal »Bölle-Stöckli« der Guggemusik Bölle-Frässer die 34. Generalversammlung des Schaffhauser Fasnachtskomitee FAKOS stattgefunden. Sie wurde beehrt durch den Präsidenten des nationalen Fasnachtsdachverbandes HEFARI, Ferdy Segmüller. Die SH-Fasnachtler konnten laut einer Pressemitteilung auf ein fröhliches, überaus kreatives und erfolgreiches Vereinsjahr zurück blicken. Das neue Konzept der Schaffhauser Fasnacht, das auf 5 Jahre ausgerichtet war, habe mehrheitlich bereits nach zwei Jahren ge-griffen und den Dachverein in seinen Bemühungen bestärkt, ein Stück gelebte Kultur zu erhalten. Die intensive Arbeit hat aber im Vorstand offensichtlich auch Spuren hinterlassen. So sind mit der Präsidentin Maya Tenger, der Kassiererin Beate Koller, dem Aktuar, dem Plakettenchef Herbert Huggle und dem Lagerchef Mani Feucht viele Führungskräfte zurückgetreten. »Anlässlich der Generalversammlung konnten leider noch nicht alle Posten wiederbesetzt werden«, teilte die bisherige Präsidentin mit.

Mangelhafte Bauabrechnungen

Stein am Rhein (swb/of). Der Steiner Stadtrat muss etliche nach Meinung des Einwohner-rats mangelhafte Bauabrechnungen überarbeiten und der Finanzkontrollstelle nochmals vorlegen. Außerdem muss er eine Kostenüberschreitung beim Parkhaus Untertor im Nachhinein vom Einwohnerrat genehmigen lassen. Dies hat der Einwohnerrat am Freitag Abend bei der Rechnung für das Jahr 2009 entschieden.

Gold Ankauf

Zahngold a. mit Zähnen, Schmuck und Gold in jeglicher Form, Barren, Münzen
Stockach, Bahnhofstr. 4
bei 's andere Lädle
Ankaufpreise der Filiale
750er 13 €/g 585er 10 €/g Zahngold gelb 10 €/g
Mo. - Sa., Fa. GSE, Stuttgarter Str. 11, 72250 Freudenstadt Tel. 01744955585

Schnitzelbrötchen

Stück 1,40 €

Täglich wechselnder Mittagstisch

Info auf unserer Homepage

Putenschnitzel
natur oder gewürzt
100 g **0,97 €**

Bierwurst
geschnitten o. am Stück
100 g **0,98 €**

Käsegriller
kesselfrisch
100 g **0,79 €**

gültig vom 30.6. bis 6.7.2010

Radolfzell
Konstanzer Str. 7
Tel. 99 52 0

Radolfzell
Höllturm-Passage
Tel. 94 24 44



www.metzgerei-mueller.de

kontakt@metzgerei-mueller.de

DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN



Wir verteilen für Sie jede verfügbare Stückzahl von Flyern oder Prospekten in jedem denkbaren Ort im Landkreis Konstanz und darüber hinaus gegebenenfalls auch bundesweit.

DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Telefon 077 31/88 00-44
j.heim@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
Verlagsleitung
Peter Peschka 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 42 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Servicekalender

NOTRUF

- Überfall, Unfall: 110
- Krankentransport: 19222
- Polizei Stockach: 07771/9311-0
- Polizei Radolfzell: 07732/982760
- Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
- Feuerwehr: 112
- Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
- Tierschutzverein: 07732/3801
- Tierheim: 07732/7463
- Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
- Frauenhaus Notruf: 07732/57506
- Sozialstation: 07732/971971
- Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
- Krankenhaus Stockach: 07771/8030

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

DLRG – Notruf
(Wassernotfall): 112

Stadtwerke R'zell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Gas- u. E-Werk: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 01.07.: Aachtal-Apotheke, Bärenloh 3, Volkertshausen; See-Apotheke Ludwigshafen, Hauptstr. 10, Bodman-Ludwigshafen

Fr., 02.07.: Apotheke Böhringen, Bodenseestr. 6 b, Radolfzell und Stadt-Apotheke, Marktstr. 7, Tengen

Sa., 03.07.: Scheffel-Apotheke, Alemannenstr. 5, Radolfzell; Apotheke Owingen, Hauptstr. 26 A, Owingen

So., 04.07.: Ring-Apotheke, Ekkehardstr. 59 c, Singen; Apotheke Dr. Braun, Hauptstr. 6, Stockach

Mo., 05.07.: Neue Stadt-Apotheke, Sankt-Johannis-Str. 1, Radolfzell; Apotheke in der St.-Johann-Str. 16, Überlingen

Di., 06.07.: City-Apotheke, Breite Str. 8, Engen und Rosenegg-Apotheke, Hauptstr. 5, Rielasingen-Worblingen; Apotheke Dr. Vetter, Tüttlinger Str. 7, Stockach

Mi., 07.07.: Flora-Apotheke, Brühlstr. 2, Radolfzell und Christophorus-Apotheke, Bahnhofstr. 3, Engen; Apotheke im La Piazza, Lip-pertsreuter Str. 60, Überlingen

Tierärztlicher Notdienst

03./04.07.:
Tierärztin Sibylle Möbius, Untertorstr. 16, Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 5 66 67

Dr. Knall, Zoznegg,
Tel. 0 77 75 / 5 11

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

GOLDANKAUF

ZAHNGOLD UND ALTGOLD
BEI UNS SIND SIE GOLDRICHTIG!!!
Durch den hohen Goldpreis erhöhen wir nochmals
Bis zu € 30,- für 1g Feingold (Bankfähig)

Stockach Radolfzell

Hauptstr. 13
Hanni's Jeans + Sportswear/
gegenüber Südkurier
01.-03.07.2010
Do.-Sa. 10.00-18.00,
Sa. 10.00-13.00

NEU!!! Poststr. 1
Im 02-Laden, neben Foto Huber
01.-03.07.2010
Do.-Fr. 10.00-17.00,
Sa. 10.00-13.00

Omaschmuck – Silber (z. B. Besteck, Schmuck...) – Münzen – Uhren – Diamanten – Briefmarken – Orden – usw.
Goldankauf Südwest • Hörnle 30 • 78073 Bad Dürrenheim-Oberaldingen
Infos unter Tel. 07706/923721 • Fax 07706/923768 • www.goldankauf-suedwest.de

Klinik darf nicht sterben

Stimmen zum Stockacher Krankenhaus

Stockach (sw). Das war ein Paukenschlag! Ein dem Kreistag vorgelegtes Gutachten zur Krankenhausstruktur im Landkreis empfiehlt die Schließung der kleinen Häuser in Stockach, Engen, Stühlingen und Radolfzell als Häuser der Regelversorgung und ihre Umwandlung in eine ambulante Form. Stockachs Klinikdirektor Martin Stuke ist dennoch optimistisch in Bezug auf den Erhalt der Klinik in ihrer jetzigen Struktur. Er setzt auf die vom Kreistag in Auftrag gegebene Nacharbeitung der Untersuchung mit besonderer Berücksichtigung der kleinen Häuser. In seiner bisherigen Form werde das Gutachten seinem Auftrag nicht gerecht und sei nicht durchsetzungsfähig. Denn auch die Stellungnahmen aller Bürgermeister und Oberbürgermeister sieht er als ein klares Signal zum Erhalt der kleineren Häuser an. Und: »Das Stockacher Krankenhaus kann auch in Zukunft gut bestehen.« Nicht bestehen kann dagegen das vorliegende Gutachten, meint Franz Ziwey, Vorsitzender des Krankenhausfördervereins und Bürgermeister Stockachs a. D.. Auf der Basis der vorgelegten Untersuchung könnten keine vernünftigen Gespräche über eine weitere Zusammenarbeit geführt werden. In dem Gutachten würden in erster Linie betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt, dabei seien Krankenfürsorge und -vorsorge höhere Güter für die Menschen. »Die Raumschaft ist ohne das Krankenhaus nicht mehr lebensfähig.« Die Klinikstandorte dürften nicht angetastet werden, allenfalls könne über Zentralisierungen bestimmter Leistungen diskutiert werden. Eine Unfallstation, eine Ambulanz oder ähnliche Gedanken seien

für Stockach keine Alternative, eine Versorgung rund um die Uhr müsse gewährleistet bleiben. Eine Ambulanz, die um 18 Uhr schließen würde, würde der Bevölkerung bei Arbeits-, Haushalts- oder anderen Unfällen wenig bringen. Hubert Steinmann vom Krankenhausförderverein hofft, dass nach Nacharbeitung des Gutachtens mehr Klarheit herrscht. Das Krankenhaus sei fest in der Bevölkerung verankert - das sei auch an der steigenden Zahl der Mitglieder und der Spenden für den Förderverein ersichtlich. Den bisher geleisteten Einsatz in der Mitgliederwerbung, die mitfinanzierten Anschaffungen der Klinik und die Eröffnung der neuen Cafeteria im Krankenhaus sieht er nicht als vergebliche Liebesmühe an. Denn: »Es war nicht umsonst, was wir getan haben. Die Verbesserungen sind den Patienten ja bereits zu Gute gekommen.« Pro Stockacher Krankenhaus ist auch Bürgermeister-Stellvertreter und CDU-Landtagskandidat Wolfgang Reuther. Die Stockacher Bürger hätten ihren Willen zum Erhalt des Krankenhauses oft genug lautstark bekundet. Eine Ambulanz sei kein Thema, denn der Akutstatus müsse bestehen bleiben. Wenn keine andere Möglichkeit mehr bliebe, müsse eben das Angebot reduziert werden. Sein Credo: »Wir müssen das Krankenhaus weiter halten, auch wenn wir Geld hinzuschließen müssen.« Der Erhalt ginge nur mit einem starken Partner.

Die Einrichtung eines Zentrums für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), wie von Bürgermeister Rainer Stolz seit langem angestrebt, könnte der Stabilisierung des Standorts dienen.

Kosten für ein Kleinod

Loreto-Orgel kehrt im Mai 2011 zurück

Stockach (swb). Auf der Mitgliederversammlung des Vereins zur Erhaltung von St. Oswald und Loreto gab es Neuigkeiten über die fast 350 Jahre alte Orgel von Loreto, die derzeit in Köln renoviert wird. Die Kosten werden voraussichtlich bis zu 50.000 Euro betragen, die Stadt Stockach wird sich mit 5.000 Euro an den Ausgaben zur Erhaltung der ältesten Orgel Südbadens beteiligen. Die Mitglieder des Fördervereins beschlossen einstimmig, die Maßnahmen für die Renovation mit 12.000 Euro zu unterstützen. Bis Mitte Mai 2011, so die stellvertretende Vorsitzende Edeltraud Mattes-Orschiedt, wird die Orgel wieder in der Kapelle eingebaut werden. Die Mitglieder dankten zudem Beisitzer Albert Kneffel, der aus Altersgründen sein Amt abgab. Beisitzer Christoph Lutz teilte seine Sorge über die nördliche Dachhälfte mit, die bei der letzten Renovierung der Kapelle unverändert gelassen wurde: »Ich bitte darum, dass die zum Teil undichte Dachhälfte vom Erzbischöflichen Bauamt überprüft wird.« Es werden weitere Kosten zur Erhaltung der Kapelle entstehen. »Deshalb benötigt der Förderverein dringend neue Mitglieder.« Der Vorstand würde sich über eine Beteiligung durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft freuen. Eine Erklärung zum Beitritt kann auf dem Pfarrbüro in der Pfarrstraße 2 in Stockach eingeholt werden. Die Höhe des jährlichen Mit-



Ein Kleinod, das fehlt: Der Platz der Orgel auf Loreto ist leer.



Sie werben für den zweiten Abendmarkt in Radolfzell: Barbara Ehniß und Dr. Peter Zinsmaier.

Zweiter Abendmarkt

Radolfzell hofft jetzt auf besseres Wetter

Radolfzell (swb). Regen begleitete den Auftakt der Abendmärkte auf dem Radolfzeller Marktplatz am 17. Juni 2010. »Dann haben wir es wenigstens schon hinter uns« kommentierte diesen Umstand einer der zwanzig angereisten Händler, denn die Begeisterung über das neue Angebot ist ungetrübt. Und am Donnerstag, 1. Juli, geht es schon wieder weiter. Über die Sommermonate kann man dann an jedem 1. und 3. Donnerstag des Monats das besondere Marktflair in Radolfzell auch am Abend von 17 bis 21 Uhr genießen und entspannt frische Köstlichkeiten erstehen. Der Radolfzeller Wochenmarkt ist weit über die Stadtgrenze

hinaus bekannt und beliebt. Bisher waren der Mittwoch und der Samstag die klassischen Markttag in Radolfzell. Der Aktionsgemeinschaft Radolfzell ist es in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gelungen, Marktbesucher und Einzelhändler für diese Idee zu begeistern. So wurden schlussendlich an zwanzig Ständen frische Lebensmittel und mehr angeboten. Die kulinarische Palette unterscheidet sich von der des Wochenmarktes und reicht von den Klassikern Obst und Gemüse über Käse, Fleisch, Wurst, Fisch- und Bio-Imbiss bis hin zu Gewürzen. Die Geschäfte sind bis 20 Uhr zudem geöffnet.

Musik der Kontinente

Böhringen (pud). Unter seiner neuen Dirigentin Andrea Jäckle hat der Böhringer Chor Canti Nova mit frischem Wind die Proben aufgenommen. Der Chor singt beispielsweise Pop, Rock, Musical, Jazz, afrikanische Musik. Spaß ist genug vorhanden, was noch fehlt, sind neue Sängerinnen und Sänger. Geprobt wird immer dienstags um 20 Uhr im Musikpavillon am Böhringer Rathaus. Infos erteilt auch Norbert Clemens unter Telefon 0175/7211310.

Frischer Wind bei Canti Nova

Radolfzell (swb). Die Premiere zum Projekt »Musik der Kontinente«, entstanden bei der Kooperation der Musikschule mit der Sonnenrainschule, wird am Sonntag, 4. Juli, um 15 Uhr im Beethovensaal der Musikschule aufgeführt. Diese Reise wird begleitet von der Gruppe der »Flutes« unter der Leitung von Andrea Schnitzer-Mayer, dem »Choir« von Nicole Fazler, den »Hot Mallets« mit Udo Krummel und den »Guitarinos« mit Joe Reistle. Zweite Vorstellung am Freitag, 9. Juli, um 11 Uhr im kleinen Saal.

Stadtwerke stützen die Stadtbusse kräftig

Radolfzell (li). Die Bilanz der Radolfzeller Stadtwerke kann sich auch für 2009 sehen lassen und fand viel Beifall im Gemeinderat. Mit einem Anteil von 46 Prozent Ökostrom hat Geschäftsführer Thomas Isele eine vielbeachtete Marke gesetzt. Das sahen einige Gemeinderäte allerdings auch als Ansporn, den Anteil an Atomenergie im Strommix der Stadt weiter zu drosseln. Jedes Jahr diesen Anteil um fünf Prozent zu reduzieren war das Ziel von Christof Stadler. Über den Aufsichtsrat soll dies in die Gremien getragen werden, sah Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt den richtigen Weg. Die Stadtwerke haben sich immer mehr zum Wärmelieferanten entwickelt. 2001 wurde mit der neuen Sparte begonnen, jetzt gab es erstmals einen Gewinn von 13.000 Euro. Das Milchwerk gehört wie das Projekt Seepark zu den innovativen Objekten, wozu seit April 2008 auch noch die Betriebsführung des Hesta-Heizwerks gekommen ist. Deutlich wurde im Gemeinderat, wie selbstsicher die Stadtwerke auf dem

durchaus schwierigen Parkett operieren. Fast 1,3 Millionen Euro betrug der Jahresüberschuss, wovon 360.000 Euro in die Eigenkapitaldecke flossen. Durch die Konjunkturlage ist der Stromabsatz gesunken, ein Großabnehmer brach zudem weg. Was für den Strom bisher schon gilt, wird künftig beim Gas zur Devise: Verstärkt Neukunden gewinnen. Aber auch die Bezugskosten konnten gesenkt werden. Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren konnte beim Wasser die Konzessionsabgabe wieder selbst erwirtschaftet werden. Das Sorgenkind ist der Stadtbus, der nur 55,7 Prozent Kostendeckung erzielt. 357.000 Euro Quersubventionierung sind dafür nötig. Stadtrat Dr. Klaus Ohnacker sprach den Knackpunkt an: Man habe die Fahrtpreise erhöht und geringere Nutzerzahlen kassiert. Auch im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel müsse die Stadt hier noch einmal nachdenken.



STADTMUSIKANTEN

Das Märchen »Die Bremer Stadtmusikanten« ist am Dienstag, 6. Juli, um 19 Uhr im Dorfsaal des Pestalozzi-Kinderdorfes in Wahlwies zu sehen. Jugendliche aus dem Kinderdorf zeigen das Märchen der Gebrüder Grimm als musikalisch begleitetes Bewegungstheater unter der Leitung von Stefan Bresser und Carolin Küpfer. Spieldauer ist etwa 20 Minuten, der Eintritt ist frei.



CAFÉ CON LECHE

Heiße Latin-Rhythmen, gemixt mit echtem »Sabor Latino« sorgen für ausgelassene Party-Stimmung mit echtem Karibik-Feeling. Bandleader und Gründer Fernando Samuel aus der Dominikanischen Republik verzaubert sein Publikum am 3. Juli um 19 Uhr an der alten Konzertmuschel bei der Zeller Kultur mit samtiger Stimme und sprühendem Charisma. Diese Band lässt den Alltag vergessen.

Lakeside Gospels im Konzertsegel

Radolfzell (swb). Am Samstag, 10. Juli, um 18 Uhr ist es so weit: Nach einer zweijährigen Pause werden die Lakeside-Gospel-Singers aus Böhringen ihre zahlreichen Fans und das Promenadenpublikum wieder einmal mit ihren Gospelklängen am Konzertsegel unterhalten. Unter Leitung seiner neuen Dirigentin Hanne Scheffel wird der Chor neben Altbekanntem auch neu einstudierte Lieder erklingen lassen und zum Mitsingen animieren. Singen Sie mit, klatschen Sie mit und genießen Sie das herrliche Ambiente am Bodensee. Außerdem wird der Chor auch am Sonntag, 11. Juli, ab 10 Uhr beim Gemeindefest der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Böhringen zu hören sein und gute Laune verbreiten.

Film über Indigo-Kinder

Radolfzell (swb). Am 2. Juli findet um 19 Uhr in der »Essbar« in Radolfzell eine kostenlose Vorführung des Films »Indigo-Evolution« von James Twyman statt. Der Dokumentarfilm zeigt faszinierende Beispiele so genannter »Indigo-Kinder« und präsentiert umfassende Hintergründe. Veranstalter sind »Die Violetten - für spirituelle Politik«; Informationen: 07732/820903 - Sabine.Vormbaum-@DieVioletten.de.

Theaterforum mit Amphitryon

Radolfzell (swb). Das »Doppelgänger Theaterforum« spielt von Heinrich von Kleist »Amphitryon« in der Regie von Lisa und Stefan Bresser. Premiere ist am 16. Juli, eine weitere Aufführung am 17. Juli, jeweils um 21.30 Uhr. Aufführungsort ist die Höllturm Passage Radolfzell, Café-Bar VIVA. Kartenvorverkauf: Café-Bar VIVA, Stehplätze frei. Weitere Infos: 07732/9423713 oder info@doppelgänger-THEATERFORUM.de.

Infos über Tagesmütter

Böhringen (swb). Der Tagesmütterverein bietet eine Informationsveranstaltung für Eltern »Kinderbetreuung durch eine Tagesmutter - Kosten, Organisation, Vermittlung« am Donnerstag, 1. Juli, von 10 bis 11.30 Uhr im Städtischen Kindergarten Böhringen, Freiherr-vom-Stein-Strasse 36 an.

Gemischter Chor am Konzertsegel

Radolfzell (swb). Das Promenadenkonzert des Gemischten Chors Radolfzell beginnt am 7. Juli schon um 19 Uhr, damit Mann und Frau beim Anpfiff des Fußballspiels dabei sein können. Dieses Konzert sollte sich keiner entgehen lassen, denn in Begleitung der jungen Band »Amsterdam Neon« wird der Chor fetzige Chormusik auf die Bühne bringen, die auch zum Mittanzen einlädt. Ob Charleston oder Rock'n'Roll, ABBA oder Lennon & McCartney, der Chorleiter Udo Krummel hat die Musikstücke passend für die SängerInnen arrangiert. Natürlich wird die Band auch einige ihrer eigenen rockigen, aber auch nachdenklichen Stücke zu Gehör bringen.

Sternmarsch der Jugendwehren

Höri (swb). Am Sonntag, 4. Juli, findet die neben dem Zeltlager größte Veranstaltung der Jugendfeuerwehren im Landkreis Konstanz in Gaienhofen/Horn statt: der Sternmarsch. Bei dieser Veranstaltung erkunden die Jugendlichen und ihre Betreuer die Gemeinde und stellen sich unterwegs unterschiedlichen Aufgaben an verschiedenen Spielstationen. Die Jugendfeuerwehren starten ab 8.30 Uhr vom Gymnasium in Gaienhofen aus in Richtung Hemmenhofen und Horn. 500 Jugendliche von allen Jugendfeuerwehren im Landkreis Konstanz werden erwartet. Siegerehrung zwischen 13.30 Uhr und 14.30 Uhr, im Saal des Gymnasiums.

Sommerfahrplan der Höri-Fähre

Höri (swb). Für die Höri-Fähre gilt vom 4. Juli bis zum 12. September der Sommerfahrplan, bei dem die Fähre »MS Liberty« dann dienstags, donnerstags und sonntags zwischen Horn, Berlingen, Gaienhofen und Steckborn verkehrt. Informationen Telefon 07735/8891.

Zuzug aus Konstanz

Radolfzell wird Senioren-Domizil

Radolfzell (li). Die demografische Entwicklung ist in aller Munde, seit letzter Woche hat die Stadt Radolfzell verlässliche Daten über die Zukunftsentwicklung bis 2025. Statistiker Tilman Häusser hat aber noch mehr zu bieten: Diese Eckwerte kann die Stadt künftig selbst hochrechnen, wenn es zum Beispiel um Schülerzahlen geht. Hier hat Monika Laule bereits weitere Konsequenzen formuliert.

Für die Ortssteile Böhringen, Güttingen und Markelfingen braucht die Stadt Krippenangebote. Bis 2015 werde es einen Nachfrageüberhang bei Kindern bis sechs Jahren geben. Dann werde sich die Lage entspannen.

Für Häusser ist klar, dass sich der hohe Geburtenstand der 60er Jahre bis ins hohe Alter durchziehen wird. Zudem wird Radolfzell als Altersresidenz von der Entwicklung zusätzlich profitieren. Da kam der Zuruf von Norbert Lumbe, der sagte, umso wichtiger sei dann ein eigenes Krankenhaus am Ort.

Radolfzell wird leicht wachsen und die 30.000 Menschen-Grenze dauer-

haft überschreiten. 29.657 Personen haben derzeit hier ihren ersten Wohnsitz, rund 1.700 sind mit Zweitwohnsitz gemeldet, der Migrationsanteil liegt bei 13,7 Prozent. 40 Prozent aller Haushalte sind Einpersonenhaushalte, die machen aber nur 17 Prozent als Alleinlebende an der Gesamtbevölkerung aus.

Spannend sind die Verschiebungen der Bevölkerung zwischen Singen-Radolfzell und Konstanz. Im letzten Jahr kamen 232 Personen neu aus Konstanz, 157 zogen dorthin. Nach Singen zogen 202 Personen und nur 180 kamen von dort nach Radolfzell. Aus Konstanz kamen ältere Jahrgänge, nach Singen zogen 29 bis 40-Jährige, das seien die dynamischen Jahrgänge.

Bei den Arbeitsplätzen hat Radolfzell die Schiesser-Verluste gut überstanden: Seit 2002 gab es über 700 neue Arbeitsplätze im Handel und rund 350 im Dienstleistungsgewerbe. Steuern kann die Stadt über die Ausweisung von Gewerbeflächen und Wohnflächen. Da kam sofort der Aufschrei aus Böhringen: Hübschacker lässt grüßen.

Werkstatt für Kinder

Höri (swb). Im Rahmen der Aktivitäten der Museumspädagogik findet am 4. Juli und 26. September um 13.30 Uhr eine Werkstatt für Kinder »Klang und Farbe« im Hermann-Hesse-Höri-Museum statt. Die momentane Ausstellung über Hermann Hesse und Alfred Schlenker thematisiert die Entwicklung der Künstlerfreundschaft. Sie zeigt auch das Zusammenspiel unterschiedlicher Künste auf. Bei der Malaktion lernen die Teilnehmer ab sechs Jahren zunächst Hermann Hesse und Alfred Schlenker etwas näher kennen und erforschen dann, wie Musik und Malerei zusammenfinden können. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich Telefon 07735/440949.

Gemeindefest in Kattenhorn

Kattenhorn (swb). Die kleine Petruskirche in Kattenhorn lädt mit ihrem Vorplatz und der grünen Wiese um die Kirche herum zum Feiern ein. Und das will man am 4. Juli mit einem Gemeindefest auch in besonderer Weise tun. Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Das Kindergottesdienstteam wird mit Pfarrer Klaus zusammen den Gottesdienst für Kleine und Große vorbereiten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Für die Kinder wird ein Bastelstand eingerichtet. Dort können sie Perlenketten herstellen. Zudem kann sich Jung und Alt beim Bierkastenstapeln erproben. Wie viele schafft man aufeinander zu setzen?

Wassererlebnisse am Untersee

Höri (swb). Ob Segelkurse für alle Könnertufen, Kanuverleihstationen und geführte Touren oder entspannte Stunden im Strandbad: abwechslungsreiche Freizeitangebote machen den Untersee zum idealen Wassersportrevier nicht nur für Familien. Die schier unerschöpflichen Möglichkeiten für Wasserratten aller Art bündelt die neue Broschüre »Erlebnis Wasser am Untersee« von Tourismus Untersee.

Das Einmaleins des Segelsports lernen Kinder und Jugendliche gefahrlos in der geschützten Lage des Untersees. Segelkurse mit abschließender Prüfung bietet vom 2. bis 13. August das Segelcamp der Segelschule Radolfzell. Neben dem Segeln stehen tagsüber Gruppenspiele, gemeinsames Grillen und Baden auf dem Programm. Geschlafen wird nach Indianerart im Tipizelt.

Bis 11. September hat das Bodensee-Segelcamp in Gaienhofen-Horn seine Zelte aufgeschlagen. Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren tau-

chen hier entweder bei vier-, sieben- oder 14-tägigen Segelfreizeiten ganz in das Campleben ein oder wählen einen Fünf-Tages-Segelkurs und verbringen die Abende mit der Familie. Rund um den Untersee können zwischen Konstanz und Schaffhausen an zahlreichen Verleihstationen Kanus ausgeliehen und an beliebiger Stelle wieder abgegeben werden. Wer gleich mehrere Tage unterwegs sein möchte, packt Zelt, Schlafsack und Isomatte zusammen und begibt sich auf einen Kanutrail. Wild geschminkt gehen kleine Rothäute ab fünf Jahren im August auf die Indianer-Tour. Angehende Wanderpaddler erwerben das »Piratenpatent«. Einen Überblick über die vielfältigen Wassersportangebote am Untersee inklusive Kontaktadressen und manch hilfreichen Tipp bietet die Broschüre »Erlebnis Wasser am Untersee«. Diese und weitere Informationen können angefordert werden bei: Tourismus Untersee, Im Kohlgarten 2, D-78343 Gaienhofen, Telefon 07735/919055,



Showtime am 8. und 9. Juli im Herzen in Radolfzell, wenn 650 Kinder ins Theaterzelt passen und Zahngesundheit von einer ganz anderen Seite aus erleben.

Theater im Herzen für Zahngesundheit

Radolfzell (swb). Am 8. und 9. Juli 2010 ist es soweit: Im Radolfzeller Herzengelände ist Showtime für »Möhren, Kinder, Sensationen« – zum Mitlachen und Mitmachen. Im Mittelpunkt der bunten Zeltstadt steht das 45-minütige Kindertheaterstück »Henrietta in Fructonia«. Gemeinsam mit dem Schulmädchen Henrietta lernen die kleinen Zuschauer auf spielerische Weise, warum Obst und Gemüse ihnen Power geben und wieso es wichtig ist, sich viel zu bewegen. »Mit unserem Angebot wollen wir die Kinder stark machen fürs Leben und ihnen die Chance geben, gesund aufzuwachsen«, sagt AOK-Geschäftsführer Dietmar Wieland und ist froh, in der Stadt Radolfzell einen interessierten Partner für den Kinderzirkus gefunden zu haben. In den beiden Vormittagsvorstellungen sind die 650 Plätze im Theaterzelt für Grundschulklassen reserviert. Am Nachmittag können dann auch Geschwister, Eltern und Großeltern mit Henrietta in die Welt

von Kochlöffel Quassel, Zauberer Bannano Banini und der Möhre Meggie nach Fructonia reisen. In weiteren Themenzelten toben sich die Kinder von 14 bis 16 Uhr bei Spiel- und Spaangeboten nach Herzenslust aus. Begleitet werden sie dabei von einem in der Kinder- und Jugendarbeit erfahrenen Team aus Theaterpädagogen, Ökotoptologen, Sportlehrern und Schauspielern. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung für die Nachmittage nicht erforderlich. 2010 ergänzt erstmals der Schwerpunkt »Zahnpflege« die Themenbereiche gesunde Ernährung, Bewegung und mentale Fitness. Hier hat der Dompteur Konstantin Kaseinow mit dem Löwen Leonid seinen großen Auftritt in der Manege des Zirkus Fructonia. »Die AOK-Initiative zeigt vorbildlich, wie man Kinder auf spielerische Weise für das Thema Gesundheit gewinnen kann«, so der Schirmherr der Aktion, der Radolfzeller Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt.



Wenn das kein Sommerangebot von Tourismus Untersee ist? Voll im Wind.

Seniorens Segeln im Känguru-Stil

Öhningen (swb). Bereits zum 10. Mal wird der Segelclub Öhningen seine Rentner-Race-Regatta am Freitag 02. Juli 2010 durchführen. Besonderheit dieser Regatta ist die Voraussetzung, dass der Steuermann und die Crew (ausser Ehefrauen) das 60. Lebensjahr vollendet haben müssen. Die Regatta findet im sogenannten Känguru-Modus statt.

Das bedeutet, dass die nach ihrer Yardstickzahl gemessenen langsameren Boote zuerst an den Start gehen. Je schneller das Schiff ist, desto später startet es und schließt erst im Laufe der Regatta auf die langsameren Boote auf. Vorteil dieser Startmethode ist, dass es keine Drängelei beim Start gibt. Die Auswertung ist sehr einfach. Wer um Punkt 15 Uhr in Führung liegt hat gewonnen. Somit kann jeder Teilnehmer schon während der Regatta erkennen auf welchem Platz er sich befindet.

Auftakt ist bereits am Donnerstag Abend mit einem gemütlichen Seglerhock am Vereinsheim.



Wildkräuter entdecken, erkennen, sammeln, zubereiten und anpflanzen - Tipps dazu gibt der »Kräuter-Knigge«, den Laura Baur (links) und Sabrina Molkenhain vom Stockacher UmweltZentrum hier präsentieren.
swb-Bild: Weiß

Natürlicher Knigge

Vom Umgang mit Wildkräutern

Stockach (sw). Glashaus Natur! Menschen bewegen sich vorsichtig zwischen Pflanzen, Bäumen und Blumen. Trauen sich kaum, etwas zu pflücken. Wollen ja nichts kaputt machen. Damit muss Schluss sein, meinte das Stockacher Umwelt-Zentrum und hat einen »Kräuter-Knigge« erstellt. Eine handliche, übersichtliche Broschüre voller Tipps und Infos. »Wir wollten den Begriff Natur positiv besetzen und ihn nicht mit Verboten belegen«, erläutert »UZ«-Chefin Sabrina Molkenhain. Darum klärt das Büchlein darüber auf, welche Kräuter in welchen Mengen gesammelt werden dürfen. Es wird dargelegt, welche Pflanzen unter Schutz stehen und wie umweltschonend mit ihnen umgegangen wird. Nach Jahreszeiten geordnet werden verschiedene Kräuter vorgestellt - im Sommer werden beispielsweise Engelwurz und Klee aufgeführt. Dazu gibt es Fotos, praktische Tipps, Rezepte, Erkennungsmerkmale, Standortbestimmungen und Erklärungen zu Verwechslungsmöglichkeiten. Leserfreundlich aufbereitet, übersichtlich gestaltet, liebevoll designt. So erklärt der »natürliche Knigge«, wie Engelwurztee hergestellt wird. Ein kleines »Who is who« der Pflanzenkunde ist so entstanden. Zwei Jahre

lang haben Sabrina Molkenhain, Marianne Kocialkowski und das »UZ«-Team daran gearbeitet, die Auflage beträgt 2.000 Exemplare, und die Broschüre ist gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro zu haben. Etwa 10.000 Euro hat die Erstellung des »Kräuter-Knigges« gekostet - Ausgaben, die durch eine Unterstützung des »Plenums Westlicher Bodensee«, Eigenmittel und Anzeigen abgedeckt wurden. Wichtig bei der Ausarbeitung war Sabrina Molkenhain die ästhetische Gestaltung des Druckwerks - ansprechende Fotos, farbliche Hervorhebung des Wichtigsten, abwechslungsreiches Layout. Ergänzt wird der »Knigge« durch eine Liste der geschützten Wildpflanzen in Baden-Württemberg, Adressen von Kräuterpädagoginnen und einen Part mit Anleitungen zum Eigenanbau. Die Natur wird aus dem Glashaus herausgeholt. **Der »Kräuter-Knigge« ist bei der »Tourist-Info« im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1, bei »Bücher am Markt«, »Radix Naturkost« und dem »UmweltZentrum« in der Gaswerkstraße 17 in Stockach gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro zu haben. Infos dazu gibt es beim »UmweltZentrum« unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.**

Das Gesicht als Gesichtspunkt

Ludwigshafen (swb). Wiedererkennen und neu Erleben sind die Schlüsselemente der Ausstellung von Dr. Gerhard Murjahn, die bis Sonntag, 1. August, zu den regulären Öffnungszeiten der Tourist-Information im »Zollhaus« in Ludwigshafen zu besichtigen ist. Der Fotograf hat das Gesicht zu seinem Thema gemacht.

Feste in Villa Wackelschief

Eigeltingen (swb). Auf zum Sommerfest in der Villa Wackelschief! Die BUND-Kindergruppe Eigeltingen möchte mit Kindern im Alter zwischen sechs und zehn Jahren und der Naturpädagogin Waltraud Kostmann eine Fete feiern, bevor die großen Ferien losgehen. Treffpunkt ist am Mittwoch, 14. Juli, um 15 Uhr an der »Villa Wackelschief« in der Dürrenbühlstraße 16 in Homberg. Ende der Sause ist um 17 Uhr. Infos unter 0172/7 40 64 14.

Hilfe zur Hilfe

Stockach (swb). Die Malteser-Ortsgruppe Stockach veranstaltet einen Erste-Hilfe-Kurs ab Mittwoch, 30. Juni, von 18 bis 21.30 Uhr in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46. Der Kurs umfasst vier Abende - am 30. Juni, 7., 14. und 21. Juli. Anmeldungen unter der Rufnummer 07771/8 77 75 03.

Das große Krabbeln

Bodman-Ludwigshafen (swb). Ein ökumenischer Krabbelgottesdienst findet am Sonntag, 4. Juli, um 10.30 Uhr im oder bei gutem Wetter um das Kaplaneihaus in Bodman statt.



Aufklärung ohne erhobenen Zeigefinger - durch den Mitmachparcours »Klar-Sicht«.

Genuss mit Gefahr

Parcours zum Mitmachen

Stockach (swb). Für 300 Schüler aus Stockach und Umgebung hieß es im Bürgerhaus »Adler Post« »Klar sehen - den Durchblick behalten und sich nichts vormachen«. Auf Einladung der Stadtjugendpflege war die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit ihrem Mitmachparcours zu Tabak und Alkohol »KlarSicht« zu Gast in Stockach. An fünf Stationen wurde Jugendlichen ein positives Selbstbewusstsein, die Fähigkeit zum Umgang mit Proble-

men und das Wissen um die Folgen von Alkohol- und Tabakkonsum vermittelt. Es sollte Aufklärung ohne den erhobenen Zeigefinger sein. Die Teilnehmer ab zwölf Jahren hatten Spaß, waren mit Begeisterung dabei und lernten so spielerisch, sich mit den Gefahren von Alkohol und Tabak auseinanderzusetzen. Der Parcours will Entscheidungshilfen für gesundheitsförderliches Verhalten anbieten und über Auswirkungen und Suchtpotenziale aufklären.



E neukauf sulger

<p>Argentinische Steakhüfte 100 g €1,79</p> <p>Schweinebauch in Scheiben, mariniert 1 kg €4,99</p> <p>Käseknacker 100 g €0,79</p> <p>Weinviertel Winzerwurst 100 g €1,29</p> <p>Minus L Buttermilch Lactosefrei 100 ml = €0,16</p> <p>Meggle Kräutertube verschiedene Sorten 100 ml = €1,24</p> <p>Grünländer Grillkäse 50% Fett i. Tr., verschiedene Sorten 100 g = €1,12</p> <p>2 x 125 g Packung je €2,79</p>	<p>Räucherkäserolle Schmelzkäsezubereitung mind. 45% Fett i. Tr. 100 g €0,89</p> <p>Seelachsfilet 100 g €0,89</p> <p>Deutsche Erdbeeren zum aktuellen Tagespreis</p> <p>Rispetomaten aus Deutschland Klasse I 1 kg €1,99</p>	<p>Wahre Liebe kribbelt nicht. Sie brutzelt. Wir lieben Lebensmittel. EDEKA</p>	<p>Knorr Schlemmersaucen verschiedene Sorten 100 ml = €0,31</p> <p>Langnese Viennetta Blätterteigeiscreme, verschiedene Sorten, tiefgefroren 100 ml = €0,20</p> <p>500 ml Packung je €0,99</p>	<p>Maria de la Vara Pendes Rosado 1 l = €5,33</p> <p>Fürstenberg Pilsener oder Export 1 l = €1,20</p> <p>€11,99 Kiste mit 20 x 0,5 l Flaschen zzgl. €3,10 Pfand</p>
--	--	--	---	--

Aus der Region. Für die Region.

200 kostenlose, ebenerdige Parkplätze warten auf Sie!



Angebote gültig ab Mittwoch, den 30.06.2010 / KW 26
Irrtum vorbehalten. - Solange Vorrat reicht.

VEREINSNACHRICHTEN

RADOLFZELL

DLRG
Der Terminplan der DLRG-Gruppe Radolfzell sieht für Juli folgende Termine vor: 3.7. Aktionstag »Ein Herz für Kinder«; 11.7. Seeschwimmen; 18./19.7. Hausherrenfest; 24.7. 40-jähriges Jubiläum der Ortsgruppe Allensbach; 25.7. Seeschwimmen Allensbach; 30.7. Weinfest Reichenau; 1.8. Megathlon.

DRK
Die Jahreshauptversammlung des DRK, Kreisverband Landkreis Konstanz, findet am Di., 13.7., um 19 Uhr im TKM »Milchwerk« in Radolfzell statt.

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Trunhalle, außer Schulferien, an. Einsteig jederzeit möglich. Info unter Tel. 12149.

SKICLUB
Regelmäßige Trainingszeiten in der Sommersaison: Mo., 19 Uhr Laufen und Nordic-Walking ab Althohlparkplatz am Schützenhaus. Di., 18 Uhr Laufen sowie Fitnessstraining, 19 Uhr Fitnessstraining in der Sporthalle der Berufsschule Mezgerwaidring. Mi., 18 Uhr Nordic-Walking ab Nordsternparkplatz. Fr. 20 Uhr Fitnessstraining, Volleyball, Badminton in der Kreissporthalle Mettnau. Infos: Reinhard Bolle, Telefon 12165.

BÖHRINGEN

MUSIKVEREIN
Ein Schülervorspiel veranstaltet der Musikverein am Sa., 3.7., 14 Uhr, im Pavillon hinter dem Rathaus. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Musikinteressierte können sich bei den Ausbildern informieren und anmelden. Alle Familien der Zöglinge und Musikbegeisterte sind eingeladen.

KURZ & BÜNDIG

Seelsorgeeinheit Radolfzell:
30.6.-4.7. »Münsterpfarre U.L.F., Radolfzell«: Mi., 9.15 Uhr Wallfahrtsmesse; Do., 10 Uhr Wortgottesdienst in Pro Seniore, 19 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle; Fr., 18.15 Uhr Eucharistiefeier; Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier; »Pfarrei St. Meinrad, Radolfzell«: Do., 19 Uhr Eucharistiefeier, Fr., 19 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Nikolaus, Böhringen«: Sa., 19 Uhr Jugendgottesdienst; So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Zeno, Stähringen«: Do., 17 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Ulrich, Güttingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Georg, Liggingen«: Do., 19 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Gallus, Möggingen«: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Laurentius, Markelfingen«: Mi., 19 Uhr Eucharistiefeier, Fr., 9 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier, gleichzeitig Kinderkirche, 19 Uhr Jugendgottesdienst.
NABU Veranstaltungen: Naturerleb-

MARKELFINGEN

SCHWARZWALDVEREIN
Zu einer Tageswanderung auf dem Robert-Gerwig-Weg lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am So., 4.7., Mitglieder und Gäste ein: Bahnhof Triberg-Haldenhof-Steinbis-Losbachschlucht-Schlossfelsen-Staude-Hohnen-Abstieg zum Bahnhof Triberg. Wanderstiefel mit Profilsohle sowie Rucksackverpflegung erforderlich. Gehzeit ca. 6 Std., ca. 20 km; 600 m im Auf- und Abstieg. Treffpunkt: 6.40 Uhr Bahnhof Radolfzell, Rückkehr vor 19 Uhr; Wanderführer: Joachim Strittmatter, Tel. 07731/62777 (tagsüber). Weitere Infos: www.schwarzwaldverein-radolfzell.de.

ÖHNINGEN

GEWERBEVEREIN HÖRI
Für die Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Höri gibt es eine Terminänderung. Neuer Termin ist Mi., 14.7., um 20 Uhr im Gasthof Adler in Öhningen. Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte, Vorstellung des Internetauftritts des Gewerbevereins Höri, Vorstellung des neuen Gesamt-Werbe-Konzepts für die Mitglieder des Gewerbevereins mit anschl. Diskussion. Wünsche/Anträge sind bis spätestens 10.07.2010 beim 1. Vorsitzenden Timm Hänslers einzureichen.

MGV ÖHNINGEN-SCHIENEN
Ein Klosterhofkonzert des MGV Öhningen-Schienen findet am So., 4.7., 19 Uhr, im Hof der Klosterkirche Öhningen statt. Bei Regen ist die Veranstaltung in der Turn- u. Festhalle Öhningen. Der Eintritt ist frei, doch wird um eine Spende gebeten. Gastchöre: Männerchorgemeinschaft Moos-Horn, Männerchor Basadingen/TG. Getränke in der Pause.

STOCKACH

BEZIRKSIMKERVEREIN STOCKACH
Grundkurs Imkerei und Monatsversammlung. »Bienenhaltung in der Rotation«, Spätsommerpflege und Varroabehandlung. Am Sa., 3.7., 18

Uhr treffen sich die Teilnehmer des Bezirksimkervereins Stockach im »Grundkurs Imkerei« am Lehrbienenstand Zoznegg. Um 20 Uhr bei der Monatsversammlung der Imker ist ebenfalls die »Rotation« Thema sowie aktuelle Fragen.

TV JAHN
Die Wandergruppe beteiligt sich am Sa./So., 3./4.7. bei den IVV Wandertagen in Wurmlingen. Startzeiten beide Tage von 7.30-13 Uhr.

BODMAN

MUSIKKAPELLE
Das Jubiläumsfest 300 Jahre Musikkapelle Bodman wird am Sa., 10.7., und So., 11.7., auf den Uferanlagen in Bodman gefeiert.

SEGEL-/MOTORBOOT-CLUB
Ein Hock des Segel- und Motorboot Clubs Bodman findet am Sa., 3.7., um 16 Uhr im Clubraum in Bodman statt. Regatta ist am So., 4.7..

LUDWIGSHAFEN

TV
Zum Strandfest lädt der TV Ludwigshafen von Fr., 9.7.-So., 11.7., auf die Uferanlagen in Ludwigshafen ein. Am Sonntag um 10 Uhr ist Gottesdienst auf dem Festgelände.

YLB
Die Jugendregatta um den Apfelcup des YLB wird von Sa., 10.7.-So. 11.7., ausgetragen. Eine Clubregatta mit Stegfest führt der YLB am Sa., 3.7., in der Hafenanlage des YLB in Ludwigshafen durch.

HONSTETTEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Teilnahme am So., 4.7., beim Dorf- und Kirchenfest in Honstetten.

RASENSPORTVEREIN
Eine Dorfolympiade führt der Rasensportverein am Sa., 10.7., auf dem Sportgelände in Honstetten durch. Am So., 11.7., ist Jugendturnier ebenfalls auf dem Sportgelände.

MÜHLINGEN

MUSIKVEREIN
Sein Schlossbühnenfest veranstaltet der Musikverein Mühlingen von Sa., 3.7., - Mo., 5.7. Es beginnt am Sams-

tag mit einem Dämmerchoppen, wird am Sonntag fortgesetzt und der Feierabendhock am Montag beendet das Fest.

WANDERVEREIN
Zum Wandehock trifft sich der Wanderverein am Do., 1.7., um 20 Uhr in der Birkenhütte.

GALLMANNSSWEIL

NATURFREUNDE
Jahresausflug, Info, Monatsversammlung stehen am Sa., 3.7., auf dem Programm.

ORSINGEN

RMSV
Eine Veranstaltung um den Kirnbergpokal führt der RMSV Orsingen am So., 11.7., durch. Veranstaltungsort ist die Kirnberghalle.

NENZINGEN

MUSIKVEREIN
Einen Dämmerchoppen veranstaltet der Musikverein Nenzingen am Fr., 9.7., in der Rebbberghalle.

MÜHLHAUSEN

TTC
Seine Jahreshauptversammlung hält der TTC Mühlhausen am Sa., 10.7., im Gasthaus Löwen ab.

Das baden-württembergische Ranglistenturnier Top 28 U15/18 wird am Sa., 3.7., in der Eugen-Schädler-Halle ausgetragen.

TENGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
125 Jahre Freiw. Feuerwehr feiert die Freiw. Feuerwehr Tengen von Fr., 9.7., - Mo., 12.7., in Tengen.

SCHWARZWALDVEREIN
Eine Halbtagswanderung von Unadingen-Sängerhütte-Dittishausen-Panoramaweg-Sängerhütte unternimmt der Schwarzwaldverein am So., 4.7., unter Führung von Willi Keller. Treffpunkt: 13.30 Uhr Randerhütte.



Am 4. Juli veranstaltet der Gemischte Chor Eintracht Böhringen sein Sommerfest. Es beginnt ab 11 Uhr am Musikpavillon. Besonders die kleinen Gäste sind herzlich willkommen.

Fest am Musikpavillon

Böhringen (swb). Der Gemischte Chor Eintracht Böhringen lädt die Bevölkerung zu seinem Sommerfest am 4. Juli ein. Das Fest beginnt um 11 Uhr am Musikpavillon hinter dem Böhringer Rathaus. Im Rahmen des Festes wird um 16 Uhr der Anbau am Musikpavillon feierlich eingeweiht. Zur Umrahmung spielt der Musikverein Böhringen. Musikalische Unter-

haltung bietet bereits ab 11.30 Uhr die Seniorenkapelle Böhringen. Ab 14 Uhr spielt der Alleinunterhalter Jürgen Schroll auf. Auch der Gemischte Chor Eintracht wird einige Lieder singen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Das Sommerfest findet auch bei schlechtem Wetter statt. Aber das erwartet natürlich niemand.



Gespentisch gut: Schüler des »Nellenburg-Gymnasiums« zeigen »Das Gespenst von Canterville«.

sub-Bild: Weiß

Ein gequälter Geist

Das »Gespenst von Canterville« kommt

Stockach (sw). Armes Gespenst! Armer Sir Simon! Diese Familie Otis geht ihm gehörig auf den Geist. Die Amerikaner schikanieren ihn, wo sie nur können. Sie wollen seine Ketten ölen, triezen ihn mit dem Höllenlärm von kreischenden E-Gitarren, legen ihm zur besseren sozialen Integration einen Fragebogen vor. Und Angst, nun, Angst haben die Menschen keine vor ihm. Das Gespenst verändert sich auf gespenstische Weise - wird nervös, hat Selbstzweifel, leidet. Eine »geistreiche« Tragödie läuft da auf der Bühne ab, dargestellt von 26 Schülern der Klasse 5d und 30 Mitgliedern der Musical-AG des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums«. Nach der Premiere 2009 mit »Die Kinder von Girouan« wagen sich die Schüler nun an »Das Gespenst von Canterville«, das am 1. und 4. Juli zur Aufführung kommt. Die bezaubernde Novelle von Oscar Wilde wurde von Johannes Matthias Michel zu einem Musical umgearbeitet. Der Komponist wurde 1962 in Stuttgart geboren und wuchs in Gaienhofen auf der Höri auf. Das Kindermusical, erklärt Lehrerin Beate Weber, passt genau zur Altersklasse ihrer Darsteller. Und

ihre Kollegin Martina Hartmann ergänzt, dass das Stück voller witziger Dialoge und spritziger Musik stecke. Seit September sind die Darsteller schon am Proben - zunächst nur einmal die Woche, jetzt, wo es auf die Premiere zugeht, wird noch intensiver und auch an den Wochenenden geübt. Für Sound, Musik und Beleuchtung ist die Technik AG zuständig, für das Bühnenbild die Bühnenbild AG. Im Orchester spielen Schüler bis zur Jahrgangsstufe zwölf mit, in der Musical AG sind die Klassen fünf, sechs und sieben vertreten. Ein Effekt der Probearbeit ist auch ein klassenübergreifendes Kennenlernen, erklärt Martina Hartmann. Sie und ihre Mitstreiter sind von dem Stück begeistert. Eine Aussage hat es auch. Oder vielmehr zwei. Einmal: Amerikaner haben keinen Respekt vor Traditionen und setzen sich bewusst über alt Hergebrachtes hinweg. Oder ganz anders: Die US-Bürger sind mutig, furchtlos und lassen sich nicht ins Bockshorn jagen und sorgen so letztendlich für... Ja, für was sorgen sie eigentlich? Für ein »Happy End«? Wird nicht verraten. Einfach mal reinschauen in die Aufführung.

Hier spukt es gewaltig

Stockach (sw). Das Musical »Das Gespenst von Canterville« frei nach Oscar Wilde wird am Donnerstag, 1. Juli, und Sonntag, 4. Juli, jeweils um 19 Uhr in der neuen Aula des »Nellenburg-Gymnasiums« in Stockach gezeigt. Karten gibt es an der Abendkasse zum Preis von fünf Euro für Erwachsene und einem Euro für Kinder. Zusätzlich gibt es noch eine Schularvorstellung.

Klassik trifft auf Popmusik

Bodman-Ludwigshafen (swb). Ein Open-Air-Konzert unter dem Motto »Classic meets Pop« veranstaltet der Musikverein Ludwigshafen am Samstag, 17. Juli, ab 20.45 Uhr in den Uferanlagen von Bodman. Zur Aufführung kommen Stücke von Johann Strauss, Giuseppe Verdi und eigene Variationen, fetzige Popsongs aus dem Musical »Hairspray« und echte Ohrwürmer. Der Eintritt beträgt sieben Euro, für Snacks und Getränke ist gesorgt. Am Sonntag, 18. Juli, lädt der Musikverein Ludwigshafen zum Frühschoppen in den Uferanlagen ein.

Grillen und Geselligkeit

Bodman-Ludwigshafen (swb). Sommerzeit - Grillzeit. Die DLRG der Seegemeinde veranstaltet an jedem Donnerstag im Juli ein Grillfest in den Uferanlagen von Bodman. Der Erlös kommt dem Neubau der Wasserrettungswache Bodman zu Gute. Termine sind am 1., 8., 15., 22. und 29. Juli jeweils ab 19 Uhr. Es gibt Spezialitäten vom Grill, ein Salatbuffet und Pils vom Fass.

Deutsch-deutsche Spuren

Radtour entlang der ehemaligen Grenze

Orsingen (stu). Wenn die Mittwochsradler des RMSV Orsingen zu ihren sommerlichen Radtouren aufbrechen, dann sind das keine Touren für Otto-Normalsportler. In den letzten Jahre standen eine Fahrt quer durch die Dolomiten oder eine Reise nach Istrien auf dem Programm. Nun peilen Michael Joos und Hans Roth einen 2.235 Kilometer langen Trip über 20 Etappen von Orsingen nach Travemünde und zurück entlang der ehemaligen DDR-Grenze an. Die Radler wollen auf direktem Weg

16. Tag kommen wir in das zweigeteilte Dorf Möglareuth, das von den Amerikanern »Little Berlin« genannt wurde. Der Ort ist mit seinen 50 Einwohnern ein Kuriosum, denn noch immer gibt es dort zwei Bürgermeister, unterschiedliche Postleitzahlen, Telefonvorwahlen und Kfz-Kennzeichen. Dort steht auch das größte Grenzmuseum Deutschlands. »Wäre die Fahrt zu DDR-Zeiten möglich gewesen, so die Radler, dann wären sie an Kfz-Sperrgräben mit einer Länge von 730 Kilometern, an 830 Wach-



Letztes Jahr genossen Michael Joos (links) und Hans Roth vom RMSV Orsingen die bayerische Landschaft, nun radeln sie auf den Spuren deutsch-deutscher Geschichte.

swb-Bildmontage: Struckat

nach Travemünde: »Nachdem wir letztes Jahr durch Bayern gefahren sind und beim Kontakt mit den Einheimischen wundervolle Erfahrungen gemacht haben, sind wir gespannt, was uns bei den kühlen Nordlichtern erwartet«, freut sich Hans Roth. Dann geht es in neun Etappen auf die 895 Kilometer lange Hauptstrecke entlang des ehemaligen Todesstreifens von Travemünde nach Hof. »Die sportliche Leistung ist uns zwar wichtig, es reizt uns aber auch, mehr über die deutsch-deutsche Geschichte zu erfahren und die Region zu erkunden. Wir wollen die Geschichte im persönlichen Kontakt zu ehemaligen Grenzwohnern hinterfragen und werden diverse Grenz Museen besichtigen«, erklärt Michael Joos, und Hans Roth ergänzt: »Am

türmen, an Mauern, Zäunen, Lichttassen und Bunkeranlagen vorbeigekommen. Dieses Mal werden sie von den Rennrädern auf Mountainbikes umsteigen: »Uns werden gepflegte Radwege, Betonstraßen und Rasengittersteine bis hin zu extremen Hoppelpisten erwarten«. Optische und landschaftliche Genüsse wie die Ostseeküste, die Fränkische Schweiz, der Thüringer Wald, der Naturpark Frankenwald, das Schiefergebirge, das Bayerische Vogtland und das Fichtelgebirge erwarten sie. Für die letzten 484 Kilometer von Hof nach Orsingen sind vier Etappen geplant: »Es ist für uns jedes Mal ein besonderes Erlebnis, mit dem Fahrrad wegzufahren und nach mehreren Wochen und mehreren tausend Kilometern das Ortsschild von Orsingen zu sehen.«

Leben statt nur Wohnen

Baugenossenschaft ist fit für die Zukunft

Stockach (sw). Wohnungen sind mehr als steinerne Mauern, Wohnungen gehören zum Leben - ungewohnt poetisch eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Berthold Restle die Mitgliederversammlung der Baugenossenschaft Stockach. Und es war auch teilweise ein Gedicht, was Geschäftsführer Dieter Fritz verkünden konnte: Der Jahresüberschuss 2009 lag bei 119.316 Euro gegenüber 31.309 Euro im Vorjahr. Den Gewinn bezifferte er mit 13.383 Euro. Für die Instandhaltungen der Wohnungen wurden 37.921 Euro ausgegeben, im Vorjahr waren es noch 86.146 Euro gewesen. Die Zahl der Mitglieder ist um drei Personen auf 242 Ende 2009 angewachsen. Und zusätzlich zu den bereits vorhandenen 16 Häusern, 117 Wohnungen und 79 Garagen mit einer Gesamtwohn- und -nutzfläche von 7.658 Quadratmetern will die Baugenossenschaft ein weiteres Bauobjekt mit Eigentums- und Mietwohnungen verwirklichen. Eine Machbarkeitsstudie wird derzeit von einem Stockacher Architekten erstellt. Zum Standort wurden keine Angaben gemacht. Zudem plant die Baugenossenschaft den Umbau der Häuser an der Radolfzeller Straße - Balkone an der Rückseite, Photovoltaikanlagen auf den Dächern sowie Isolation der Keller- und Speicherdecken sollen

vorgenommen werden. Es war aber nicht nur reine Poesie, was Dieter Fritz in seinem Statement darlegte. So gab es erstmals seit Jahren Ende 2009 eine Mietforderung in Höhe von 1.616 Euro. Die Mietforderung sei aber im laufenden Jahr bezahlt worden, offen seien nur noch die Kosten für den Rechtsstreit. Die seien aber durch das einbezahlte Geschäftsguthaben abgedeckt. Mit der Mieterin sei vor dem Amtsgericht Stockach ein Vergleich geschlossen worden und sie müsse die Wohnung bis zum 31. August räumen. Insgesamt verzeichnete Dieter Fritz 2009 neun Mieterwechsel, im laufenden Geschäftsjahr seien es bis jetzt sieben. Aber schon wurde es wieder poetisch: »Alle Mieten sind bezahlt. In der Tat und mit Stolz sagen wir, keine Rückstände«. Und auch Berthold Restle betonte, dass das Jahr ordentlich verlaufen sei. Es gibt keine Leerstände, auf den Mietrückstand wurde mit Nachdruck reagiert. So baut die Baugenossenschaft auf die Zukunft. Und die wird auch weiterhin Helga Rademacher mitgestalten: Sie war turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, wurde aber gleich darauf einstimmig für weitere vier Jahre wieder hineingewählt. So aufgestellt ist die Baugenossenschaft laut Restle »fit für die Zukunft«.

Württemberg sind da

Stockach (swb). Die Ausstellung über die Gebrüder Karl Maximilian und Ernst Württemberger ist im Stadtmuseum Stockach bis Samstag, 21. August, zu sehen.

300 Gründe zum Feiern in Bodman

Bodman-Ludwigshafen (swb). 300 Jahre Musikkapelle Bodman - das sind 300 Jahre guter Ton. Das runde Jubiläum wird im Festzelt an den Uferanlagen von Bodman gefeiert. Am Samstag, 10. Juli, geht es mit Pauken und Trompeten los: Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen mit Begleitung der Jugendkapelle »Musikitos« und dem tschechischen Freundschaftsverein »Rouchovanka«. Dann rollt das runde Leder - ab 20 Uhr steht »Public Viewing« der Fußball-WM mit dem Spiel um Platz 3 an. Ab 21 Uhr greift die »Froschenkappelle« Radolfzell in die Tasten und Saiten. Weiter gefestigt wird am Sonntag, 11. Juli. Start ist um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst, ab 11 Uhr folgt dann der Frühschoppen mit dem Musikverein Liggeringen. Musikalisch geht es weiter: Ab 13.30 Uhr startet der Tag der Blasmusik mit den sechs Bezirkskapellen des Bezirkes acht Homburg. Und dann gibt es noch mehr Fußball. Ab 20 Uhr steht »Public Viewing« der Fußball-Weltmeisterschaft mit dem Spiel um Platz eins an.



Vorstand und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft: Bürgermeister Rainer Stolz, Martin Bosch, Geschäftsführer Dieter Fritz, Helga Rademacher, Norbert Kästle, Aufsichtsratsvorsitzender Berthold Restle und Lorenzo Patone. sub-Bild: Weiß

Immer mit guten Noten

90 Jahre Musikverein Winterspüren

Stockach (sw). Auch mit 90 Jahren hat er noch Töne. Und was für welche. Der Musikverein Winterspüren spielt von Freitag, 2., bis Montag, 5. Juli, die erste Geige. Denn dann feiert er sein rundes Jubiläum mit einem runden Programm. Höhepunkte sind die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes des Bezirks Nellenburg in und an der Lichtberghalle in Winterspüren am Sonntag, 4. Juli, und ein Auftritt der Bauernkapelle Mindersdorf am Montag, 5. Juli.

Mit 90 Jahren sorgt er immer noch für den guten Ton. Der Musikverein Winterspüren wurde 1920 von zwölf Musikfreunden gegründet und hat sich seither stark gemauert. 45 aktive Musiker, vor allem aus Winterspüren, Mahlsbüren im Tal und Seelfingen, verstärken seine Reihen. Nachwuchsarbeit wird sehr ernst genommen. 20 Jungmusikanten sind mit dabei, es gibt eine Blockflötengruppe für Kinder ab der ersten Klasse und eine musikalische Früherziehung für Kindergartenkinder. Unter der Leitung von Vereinschef Michael Frei und Dirigent Marco Geigges ist der Verein sehr aktiv – durch Jahreskonzerte am ersten Adventswochenende, Auftritte auch während der Fasnet, Kameradschaftspflege und jede Menge Musik. Gute Noten in jeder Hinsicht. Beim Wertungsspiel in Welschingen 2009 wurde mit »sehr gutem Erfolg« teilgenommen.

Auch mit 90 Jahren geht es Ton in Ton. Der Musikverein Winterspüren feiert sein 90-jähriges Jubiläum mit einem großen Programm. Start für alle Ausgeschlafenen ist am Freitag, 2. Juli, ab 21 Uhr mit der Coverband »Schlaflos«. Einlass ist ab 16 Jahren, es gibt Ausweiskontrollen. Und damit niemand zur Schlafmütze wird, stehen am Samstag, 3. Juli, ab 20 Uhr

Party, Tanz und Unterhaltung mit dem »Sterntaler-Duo« an. Und am Sonntag geht es mit Pauken und Trompeten dem Höhepunkt entgegen – dem Bezirksmusikfest. Nach dem Festgottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkapelle U.L.F. in Winterspüren führt der Umzug der Festgesellschaft von der Kirche zur Halle. Mit dabei: die Bürgermusik Bezaun aus dem Brengenerwald. Das Ensemble und der Musikverein Winterspüren haben sich vor einigen Jahren auf einer Hütte kennengelernt, und die Freundschaft hält bis heute. Um 10.30 Uhr folgt dann ein Frühschoppen mit der Bürgermusik, bevor um 13.30 Uhr die Bezirkskapellen des Bezirks Nellenburg für einen gewaltigen Klangkörper sorgen. Und es gibt noch was auf die Ohren: Um 15.30 Uhr legt der Gesamtchor aller Bezirkskapellen unter der Leitung von Bezirksdirigent Martin Groß aus Liggersdorf am Sportplatz neben der Halle los. Danach unterhalten die Bezirkskapellen weiter. Und es gibt noch mehr zu hören. Am Montag, 5. Juli, ab 17.30 Uhr steht ein »Feierabendhock« auf dem Programm. Dann hat die Jugendkapelle WiSeLi aus Winterspüren, Liggersdorf und Sentenhard ihren Auftritt. Um 19 Uhr klingt der Tag dann mit der Bauernkapelle Mindersdorf aus. Der Eintritt dazu ist frei. Auch mit 90 Jahren hat er noch Töne. Der Musikverein Winterspüren plant in seinem Jubiläumsjahr weitere Aktivitäten. Am Sonntag, 25. Juli, gibt es ein Platzkonzert mit Gottesdienstumrahmung, am Sonntag, 17. Oktober, steht ein »Kirchfest« mit Jubiläumsprogramm an, und am Samstag, 27. November, wird ein Jubiläumskonzert erklingen. Auch mit 90 Jahren stimmt der Ton beim Musikverein Winterspüren.



Stimmiges Geburtstagskind: Der Musikverein Winterspüren wird 90 Jahre alt und feiert dieses runde Jubiläum von Freitag, 2., bis Montag, 5. Juli.



Stelldichein Veteranen der Straße.

Rendezvous der Oldies

Eigeltingen (swb). Da gibt es ein knatterndes Stelldichein der Veteranen der Straße. Zum 17. Mal wird ein Oldtimertreffen vor der Hochbuchhalle in Heudorf auf die Räder gestellt. Los geht es am Freitag, 2. Juli, um 20 Uhr mit einer Vorglühparty. »Der Name soll mit dem Vorglühen der alten Traktoren in Verbindung gebracht werden«, erklären die Veranstalter. Für Stimmung im Zelt sorgt DJ Tobi. Am Sonntag, 4. Juli, gibt es ab 11 Uhr Bewirtung, während des Tages zeigen die Fahrtschlepperfreunde zahlreiche Vorführungen mit historischen Heuermaschinen. Am Nachmittag steht eine Ausfahrt aller Oldtimer mit anschließender Vorstellung an.



87 Absolventen des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« werden ins nachschulische Leben entlassen.

Küken lernen fliegen

»Nellenburg-Gymnasium«: stilvolle Abifeier

Stockach (sw). Tiefgründiges Statement des Rektors, sehr gefühlvolle Abiturientenrede, gelungene musikalische Beiträge, wohlwollende Reden von Bürgermeister Rainer Stolz und Susanne Birsztejn vom Förderverein, stimmungsvoller Gottesdienst im Vorfeld – die Schulentlassfeier des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« war eine sehr feierliche Veranstaltung. 87 Absolventen haben die Reifeprüfung geschafft, Lukas Hüther beendete als bester Abiturient mit der Traumnote 1,0 seine Schulkarriere. Sehr viele Leistungs- und Engagementpreise wurden an den Jahrgang verteilt, der in den Bereichen Theater, Chor, SMV, Orchester und Technik sehr engagiert gewesen war. Die jungen Erwachsenen wurden würdevoll ins nachschulische Leben verabschiedet, von den Misstönen im Vorfeld war vordergründig nichts zu hören. Unstimmigkeiten hatte es gegeben, weil sich die Dreizehner eine Party von dem Getränk »Bock auf Ficken« hatten sponsern lassen. Rektor Michael Vollmer hatte daraufhin den Abstreich abgesagt. Doch wer einen Nachhall dieser unharmonischen Klänge vernehmen wollte, musste schon sehr genau hinhören und auf Zwischentöne achten. Und ob er diese Zwischentöne richtig deutete oder sie sich nur einbildete, blieb ungewiss. In der cleveren Rede des Schulleiters wurde die Herkunft des Wortes »Abitur« seziert – das sich von dem lateinischen Wort »abire« ableitet. Dieser Terminus hat aber verschiedene Bedeutungen, wie Michael Vollmer gekonnt ausführte. Weggehen zum Beispiel, fortziehen, vergehen oder auch davonkommen, entgehen, wegkommen. Michael Vollmer: »Nun will ich nicht annehmen, dass Ihre Schulzeit hier am Nellenburg-Gymnasium ausschließlich oder auch nur zu großen Teilen eine Last oder gar

etwas Bedrückendes für Sie war.« Und: »Ich hoffe, dass Sie aus Ihrer Schulzeit keine traumatischen Erlebnisse mitnehmen müssen.« Und der Rektor ging auch auf die Wichtigkeit von Sprache ein: Mit Worten werde versucht, die Welt auf den Begriff zu bringen. Dass die Dreizehner mit Worten gut umgehen können, bewiesen Marlen Traber und Heiko Becker mit der Abiturientenrede. Gerade in den letzten Wochen sei Gemeinschaft sehr wichtig gewesen. Und dann machten sich die Abiturienten auf den Weg zurück zu den Anfängen – damals waren sie als kleine Pimpfe aufs Gymnasium gekommen und mussten sich erstmal eingewöhnen. Nun würden sie in die Welt entlassen. Wohin führt der Weg? Sie wissen es noch nicht genau. Doch wie kleine Vogelküken würden sie flügge werden, fliegen lernen. Ausgerüstet sind sie dafür mit einem Reifezeugnis. Zwei Absolventen waren zur Schulentlassfeier nicht erschienen.



Traumhaftes Abitur: Über die Traumnote 1,0 konnte sich Lukas Hüther freuen. sub-Bild: Weiß

Das Abi hab i

Stockach (swb). Das Abitur am Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« haben geschafft Sabrina Aichele, Jens Alber, Heiko Becker, Denise Benkler, Matthias Binder, Sarah Braun, Dennis Bruggner, Maja Dahm, David Dierks, Victor Drescher, Martin Fugmann, Anke Gaißer, Katharina Gaißer, Phyllis Gerke, Angelica Rosa Gerke, Gina Gross, Max Gudemann, Philipp Häußler, Matthias Halder, Christoph Hardt, Philip Harrer, Romina Heinz, Nico Helfesrieder, Mona Herter, Talitha Herz, Sandra Herzog, Sina Hipp, Gabriel Hirling, Alexander Hubov, Lukas Hüther, Felix Jaekel, Melanie Keller, Alexander Kleedt, Christoph Knapik, Olivia Köhler, Yelena Korobkov, Kolja Koschorreck, Mariella Kraus, Kerstin Krüger, Valerie Kuberczyk, Lukas Kühne, Sabrina Lang, Lisa Lehmann, Jennifer Leiber, Patrick Leute, Christoph Lipiec, Petra Maier, Steffen Maier, Julia Martin, Luisa Mauch, Rafaela Mayer, Melanie Messmer, Albert Moor, Sandra Napel, Stefan Nietert, Susanne Oexle, Michael Paffen, Lindsay Rauch, Matthias Reichelt, Niklas Rinkenburger, Florence Rist, Lorena Roschmann, Patrick Schefczyk, Ronja Schierjott, Ramona Schmäh, Rachel Schneider, Timo Schubert, Kathrin Schwanz, Christian Schweikl, Caroline Seitz, Ann-Kristin Stamm-Klemann, Franziska Stemmer, Norman Stemmer, Johannes Steppacher, Paul Steppacher, Simon Straub, Lars Tepel, Daniel Tieke, Marlen Traber, Sarah Vesper, Samara Vögtle, Laura Weber, Christian Weidele, Lena Weigele, Lena Wibbelt, Franziska Winkler, Ben Zagrodzki. Viele Preise wurden verteilt: Denise Benkler – Deutsch, katholische Religion; Matthias Binder – Erdkunde; Sarah Braun – Hegau-Geschichtsverein; Martin Fugmann, Philipp Häußler, Patrick Schefczyk – deutsche physikalische Gesellschaft; Gina Gross – bildende Kunst; Philipp Harrer – Mathematik, Biologie; Mona Herter – Spanisch, Sport; Gabriel Hirling – Musik; Lukas Hüther – Chemie, Scheffelpreis, Englisch, Mathematik; Valerie Kuberczyk – bildende Kunst; Petra Maier – Französisch; Sandra Napel – Schnabel-Medaille für Geschichte; Susanne Oexle – Biologie, Latein; Simon Straub – Ethik; Marlen Traber – Deutsch, Gemeinschaftskunde, evangelische Religion; Sarah Vesper – bildende Kunst; Christian Weidele – Naturwissenschaften; Lena Weigele – Latein. Engagementspreise des Schulfördervereins erhielten: Theater – Lukas Hüther, Yelena Korobkov, Susanne Oexle, Sarah Vesper, Matthias Halder, Dennis Bruggner; SMV – Sina Hipp, Gina Gross, Philipp Häußler, Lisa Lehmann; Chor – Valerie Kuberczyk, Florence Rist; Orchester – Heiko Becker, Angelica Rosa Gerke, Alexander Hubov, Patrick Leute, Matthias Reichelt; Zirkus AG – Franziska Stemmer, Ben Zagrodzki.



Trotz regnerischen Wetters trafen sich 18 Biker zu einer Motorradausfahrt an den Gardasee. Auch Frauen waren bei der von Mario Gallus organisierten Tour dabei. Die Route führte über den Arlbergpass, wo mit zwei Grad und Dauerregen noch kein so richtiges Biker-Feeling aufkam. Über den Brennerpass ging es weiter in Richtung Sterzing zum Jaufenpass. Zielort war Tremosine. Die Heimfahrt führte über das Timmelsjoch und den Arlbergpass. Die nächste Tour 2011 führt in Richtung Dolomiten.

swb-Bild: Veranstalter